

Hallo Christian,
gestern, (So, 17.10.) war ich mit Christian Behrens bei Josef (Sepp) Schwarz in Zell, der an diesem Tag seinen 70ten Geburtstag feierte. Sepp ist ein Mann der ersten Stunde, ein langjähriger Mitstreiter und so war es mir ein besonderes Vergnügen, ihn an diesem Tag mit dem Abteilungsleiter der Handballabteilung aufzusuchen. Wir schauten uns alte VHS – Video Clips und Bilder aus der Anfangszeit seiner Handball – Karriere an. Klar, war ein Mordsspaß!
Das „Historienbild“ 1 stammt aus der Runde 78/79 hinter der Schwarzwaldhalle.

Zu Bild 2: Über Pfingsten 1982 nahmen wir an einem internationalen Handballturnier an der Costa Brava teil. Der Schnurr – Bus fuhr an der Schwarzwaldhalle ab. Sepp stieg am Ortseingang Zell zu. Zu diesem Zweck hatte er sich ein „Tramper -Schild“ gebastelt.

Hier ein paar Details aus seiner Handballer – Vita:

Memo Sepp zum 70. Geburtstag am 17.10.2021

Eintritt bei den FVU Handballern am 1.11.78 = 42 Jahre Mitglied der Handball -Abteilung.

(Nach Sepps Auskunft spielte er aber schon als 20 -Jähriger vorher Fußball im FVU, darüber habe ich aber keine Unterlagen gefunden, wahrscheinlich deshalb, weil er nur unter den Handballern gelistet ist.)

Spieler der allerersten Mannschaft des FVU. die am Spielbetrieb teilnahm, also ein echtes „Urgestein“ des FVU (5 Euro in das Phrasenschwein, Anmerkung des Verfassers)

Aufgrund seiner ausgleichend – ruhigen Art, Spielführer der 1.Mannschaft in den erfolgreichen Jahre des Aufstiegs aus der Kreisklasse C in die A – Klasse

Lange Jahre sehr erfolgreicher, weil torgefährlicher Spieler in der ersten Mannschaft auf der Linksaußen – Position. Sein Markenzeichen war – nach einem Torerfolg – die „Becker - Faust“ , viele Jahre bevor der gute Boris diese Siegesgeste von ihm kopierte!!
Später stand er seinen Mann in der 2. Mannschaft bis in die Runde 2005/06, wo er im letzten Spiel mit seinem Sohn, Philipp (jetzt torgefährlicher Linkshänder FVU 1) **gemeinsam** auflief.

Er hat sich also auch in der Nachwuchsfrage, zusammen mit seiner Frau Maria, um den Handball im FVU verdient gemacht

(Nebenbemerkung unter uns : Ich nannte die beiden immer die „Heilige Familie“ und fand es schade, dass sie ihren ersten Sohn nicht Jesus, sondern Thilo nannten, Anmerkung des Verfassers)

In der ganzen Zeit bis 2000 spielte er auch Tennis in Nordrach

In den letzten Jahren sieht man ihn häufiger auf dem Mountainbike im Schwarzwald herumfahren, und - zu seinem großen Vergnügen, - seit kurzem auch mit elektrischer Unterstützung.

jetzt Mountainbike

ab jetzt mit Motor